

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Friedensdekade 2010 „Es ist Krieg. Entrüstet Euch“

Noch jeder Krieg, Freunde, und es gab deren genug,
begann mit GROSSEN WORTEN, Aufrufen, Appellen:
Zu den Waffen Männern! Der Feind steht im Land!
Erhebt Euch! Schlagt ihn, wo ihr ihn trefft!

Ausrufezeichen, auch zwei, hinter jedem Satz.
Sagt selbst: Hat das nicht immer gewirkt?
Das Spiel konnte beginnen: das Hurra-Spiel,
das Helden-Spiel, das „Dem-werden-wirs-schon-zeigen-Spiel“,
das „Du-oder-ich-Spiel“, das „Töte-oder stirb-Spiel“
– ein böses Spiel.

Nun rat ich euch, es einmal statt dessen anders zu
versuchen. Macht zum Beispiel mal Fragezeichen hinter
jeden Satz:

Zu den Waffen, Leute? Warum? Was sollen wir dort?
Der Feind steht im Land? Na und? Einen Stuhl wird's
noch geben. Setz dich zu uns, Feind, du brauchst bei uns
nicht zu stehen.

Erhebt euch? Wozu? Warum? Wir sitzen doch gerade schön.

Gewonnen hat, und er kriegt einen Kuss,
wer der Menschheit beim Überleben hilft.

Z. B. indem er Stühle besorgt.

Oder Fragen stellt.

Ja – dies vor allem.

Was meint ihr, Freunde?

Vielleicht ist der Weg zum Frieden wirklich
mit Fragezeichen gepflastert?

Lothar Zenetti:
Der Weg zum Frieden
mit Fragezeichen gepflastert!



16. Jahrgang
5. Ausgabe
Oktober/November 2010

Zwischen Kesselgulasch und Kirchenburgen

Nach Rumänien zu fahren ist immer wieder ein Erlebnis. Für eine knappe Woche waren wir – Frau v. Duisburg, Frau Reichelt, Herr Szilaski und ich – auf Fahrt. Erster Höhepunkt: der Zwischenstopp in Budapest. Dort hat Johannes von Duisburg eine wunderschöne Wohnung, in der er uns köstlich bewirtete. Bis zur Matthiaskirche und der Fischerbastei waren es nur 5 min. Weg und wir hatten einen traumhaften Blick auf das Zentrum von Budapest. Am nächsten Tag die Fahrt durch die Puszta auf endlosgeraden Straßen Richtung Rumänien. An der Grenze der Schock: Kontrolle – bis dahin waren wir überall durchgefahren – und bei einem Mitfahrer waren Ausweis und Pass abgelaufen. Die rumänischen Grenzer wollten uns allen Ernstes zurückschicken nach Budapest zur deutschen Botschaft – Freitagnachmittag - mit der Aussicht, vielleicht am Montag ein Ausweispapier zu bekommen, um am Dienstag wieder an der Grenze zu sein. Das hatten wir ohnehin vor, aber um wieder nach Hause zu fahren. Zum Glück war das alles nur „zum Schein“. Als der den Besitzer wechselte, hatten wir trotz ungültigen Passes freie Fahrt – so was kennt man sonst nur von Bananenrepubliken.

Der optische Unterschied zwischen Ungarn und Rumänien ist enorm. Während Ungarn weitgehend im 21. Jh. angekommen ist, wird Rumänien wohl noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte brauchen. Man bemüht sich sehr, aber das

Abdichtungen am Gewölbe

Probleme mit dem Wasser gab es schon seit einiger Zeit. Im Technikraum der vermieteten Kase-matte floss es von der Wand und in der kleinen Tonne Nord (wo die Pastorenportraits hängen) tropfte es nach dem Abriss des Trafohäuschens darüber immer mal von der Decke. Der verregnete Sommer hat nun das Problem verschärft. Seit über einem Jahr beschäftigt sich das Konsistorium mit dem Problem: Wo kommt das Wasser her? Regen- oder Grundwasser? Wo dringt es ins Gewölbe ein, wie verhält es sich im

Land war zu sehr heruntergewirtschaftet.

In Stina wurden wir wie immer sehr herzlich empfangen und üppig versorgt, früh im Pfarrhaus von Eva und Tamaš, abends und manchmal mittags bei Zsusan und Arpad. Es gab viele Gespräche über die Situationen hier und da und über Entwicklungen und Perspektiven. Am Sonnabend haben wir Besuche gemacht in Häusern mit einem Zimmer, das Schlaf- und Wohnzimmer zugleich und auch noch Küche war. Aber Gastfreundschaft war heilig. Überall wurde uns etwas angeboten, ein Stück Kuchen, ein paar Plätzchen, ein Glas Saft oder ein Gläschen Palinka (das ist Hochprozentiger). Für das Mittagessen hatten unsere Gastgeber eine Überraschung: echter ungarischer Kesselgulasch, über dem Feuer gekocht, unter freiem Himmel im Pfarrgarten. So gestärkt sind wir dann auf einen nahegelegenen Berg gewandert mit wunderschöner Aussicht auf Stina und die Umgebung und nahe des Horizontes sah man eine Bergkette mit dem markanten Einschnitt der Turda-Klamm.

Am Sonntag war Gottesdienst in Stina und anschließend in Copand. Wir haben Grußworte gesprochen und Geld für Gemeindegeldarbeit und Diakonie überreicht. Am Nachmittag waren wir wieder zu Besuchen unterwegs.

Ein Tag hat immer ein touristisches Programm. Diesmal war es der Montag. Tamaš hat uns mitgenommen in den südlichen Teil von Siebenbürgen, da, wo die Kirchenburgen sind und wo man

Mauerwerk und welche Lösung des Problems gibt es? Bei manchen alten Bauteilen kennen wir nicht mal die genaue Lage – irgendwo unter unserem Haus verläuft die alte Stadtmauer, an die man das Gewölbe dranbaute. Welchen Einfluss hat diese Mauer auf die Fließbewegung des Wassers?

Inzwischen haben die Fachleute eine Lösung erarbeitet und die Gemeindehäupter haben in einem Zusatzhaushalt den erforderlichen Mitteln zugestimmt. Die Arbeiten zur Abdichtung ha-

ben noch deutsche Gemeinden findet. Unser erstes Ziel war Mediasch mit einer gotischen Kirche, umgeben von Türmen, Gebäuden und Mauern. Alles gehört der Evangelisch-lutherischen Kirche. Die deutschsprachige Gemeinde hat ca. 900 Gemeindeglieder; die 5 Pfarrer betreuen auch 41 Dörfer im Umkreis von 40 km. Dank Immobilienbesitzes kann sich die Gemeinde selber finanzieren. In den Orten dort sieht man, dass es vorwärts geht. Viele der Häuser sind schon saniert, oft mit einem erstaunlichen Mut zur Farbe. So grelle Fassaden habe ich sonst noch nicht gesehen. Weitere Stationen unserer Tour waren Birtălm, auch eine gewaltige Kirchenburg mit dreifachem Mauerring und Schäßburg, eine Stadt mit sehr malerischen Winkeln. Auch auf dieser Fahrt war viel Gelegenheit ins Gespräch zu kommen über Gemeindegeldarbeit, Theologie und die gesellschaftliche Entwicklung.

Im nächsten Jahr besteht unsere Partnerschaft seit 20 Jahren. Das soll gefeiert werden, in Stina, vermutlich am Wochenende um den 1. Mai. Über eine größere Delegation aus Dresden würde man sich sehr freuen.

Mit reichlich Proviant ausgerüstet traten wir am Dienstag die Heimreise an. Die verlief problemlos. Herr Silaszki hat uns wieder sicher nach Hause gebracht. Ein Dank an alle, die für das Gelingen der Reise beigetragen haben, insbesondere aber an unsere freundlichen Gastgeber in Stina (was in Wirklichkeit Stana heißt).

ben Ende August begonnen, zunächst im Bereich neben der Treppe zum Brühlschen Garten. Anfang Oktober werden Arbeiten im Bereich des Seniorenheimengangs durchgeführt und Ende Oktober wird der Bereich im Anschluss an die Bistrotterrasse in Angriff genommen.

Ebenfalls jetzt im Herbst sollen auch die Bodenplatten der Heimterrasse erneuert werden. Mit den neuen Tischen, Stühlen und Blumenkübeln wird die Terrasse dann wieder einen erfreulichen Anblick bieten.

Veranstaltungen

Ökumenischer Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit

Der Stadtökumenekreis lädt am **03. Okt. 2010**, um **18.00 Uhr** zu einem Ökumenischen Gottesdienst in die Frauenkirche ein. Die Predigt hält Dompfarrer Klemens Ullmann.

Erntedank

Am **3. Oktober** feiern wir Erntedank. Besonders eingeladen haben wir all jene Gemeindeglieder, die in den letzten 5 Jahren in die Gemeinde eingetreten sind. Diese Idee kam vom Diakonat und soll in Zukunft jährlich die Möglichkeit bieten, die „alten“ und die „neuen“ miteinander bekannt zu machen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Kaffeerunde.

Tanzkreis Halle

Es gehört inzwischen schon zum festen Bestandteil des Seniorentanzkreises Halle, im Herbst nach Dresden zu fahren; und wir freuen uns über ihren Besuch und die Lebensfreude, die zum Ausdruck kommt, wenn sie ihre Tänze zeigen und uns zum Mitmachen auffordern. In diesem Jahr kommen die Hallenser am **Mittwoch, dem 13. Oktober**. Dazu laden wir alle ein, die Freude am Reihen- und Kreistanz haben (man darf auch nur zuschauen). Mit dem Kaffeetrinken geht es **14.30 Uhr** los. Ab 17.00 Uhr ist dann wieder Grillen angesagt und Gespräche bei einem Gläschen.

Hauskreis bei Weyhmans

Der nächste Hauskreis findet am Sonnabend, dem **16. Oktober 2010, 16.00 Uhr**, Ermelstr. 6, statt (Tel.: 310 28 43). Thema: Na, so was – die Kirche mischt sich ein

Ökumenischer Gottesdienst am 27. Oktober

Aus Anlass der Konstituierung des 1. Sächsischen Landtages vor 20 Jahren findet ein Ökumenischer Gottesdienst in der

Kreuzkirche statt. Beginn: **8.30 Uhr**. Predigen werden die Bischöfe Jochen Bohl (ev.-luth.) und Joachim Reinelt (röm.-kath.). Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „Im Vertrauen weitergehen“.

Gemeindehaupterversammlung

Die Herbstversammlung der Gemeindehäupter, bei der es um den Haushaltsplan für das kommende Jahr geht, findet am Sonntag, dem **7. November**, im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Familienfreizeit 12. – 14. November

Zur Familienrüstzeit in Liebethal haben sich schon etliche Familien angemeldet. Ein paar Plätze sind noch frei. Wer noch mitfahren möchte, entscheide sich bitte schnell. Alle Mitfahrer bekommen rechtzeitig einen Brief mit allen Einzelheiten.

Bußtagsgottesdienst am Mittwoch, den 17.11.

Am Ende der Friedensdekade, die zum 30. Mal stattfindet und 2010 unter dem Thema steht: „Es ist Krieg. Entrüstet Euch!“, findet auch in diesem Jahr um **18.00 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst in unserem Kirchsaal statt. Die Predigt hält Prof. Ulrich Duchrow, Heidelberg, manchem sicherlich bekannt als engagierter Theologe in Sachen Frieden und konziliarer Prozess.

Duchrow ist Referent auf einer Tagung des religiösen Arbeitskreises der Linken in Sachsen zum Thema: „Befreiungstheologie im europäischen Kontext“, die in unserem Haus stattfindet.

Vorschau

Die Adventsfeier der Gemeinde findet am 2. Advent, also den 5. Dezember statt. Wie immer beginnen wir mit dem Gottesdienst 14.30 Uhr. Nach dem Kaffeetrinken geht es um Drehorgeln. Ein Sammler und Spieler wird uns in ihre Geheimnisse einweihen, spannend sicher auch für Kinder. Während des Gottesdienstes gibt es Kindergottesdienst.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

01.10. 93 J. Ruth Schuster, Dresden

04.10. 90 J. Antonie John, Dresden

05.10. 91 J. Elfriede Hegewald, Dresden

06.10. 60 J. Evelyn-Christine Hering, Krippen

12.10. 75 J. Sibylle Badstübner-Gröger, Berlin

30.10. 65 J. Friedrich-Georg Steindecker, Dresden

01.11. 70 J. Dr. Bernd Mühle, Dresden

02.11. 65 J. Prof. Eckart Haupt, Dresden

09.11. 90 J. Annemarie Rudolph, Dresden

11.11. 75 J. Ursula Schulz, Kurort Hartha

11.11. 85 J. Walter Vortisch, Dresden

13.11. 91 J. Ilse Nowak, Dresden

16.11. 91 J. Walter Hantke, Taubenheim

20.11. 85 J. Sigrid Neumann, Dresden

25.11. 90 J. Eva-Marie Lehmann, Dresden

30.11. 95 J. Renata Rosalinde Rilke, Dresden

Heimgerufen wurde:

24.06.10 Heinz-Günther Miegel, Hohenbocka (80 J.)

Unsere Gemeinde verlassen hat:

Jürgen Bierbach

Als neue Gemeindeglieder wurden aufgenommen:

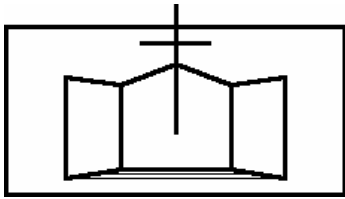
Marina Bräuer, Dresden

Martin Zitzmann, Dresden

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft

Ps 138, 3

Veranstaltungskalender



Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

- Einzelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 60,00 € / Person
- Doppelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 75,00 € / 2 Personen
- Ferienwohnung** mit 2 Zimmern für
4 Personen / 63 m² pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19%.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an zimmer-dresden@t-online.de

Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**

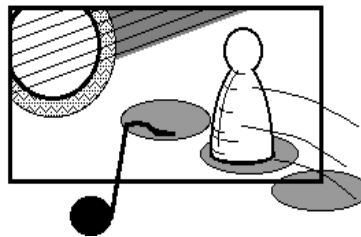
- | | |
|--------------------------------------|--|
| 03.10. Erntedank
mit Abendmahl | Pfr. Vesting |
| 10.10. Sonntag | Pfr. Vesting |
| 17.10. Sonntag | Pfr. Vesting |
| 24.10. Sonntag | Pfr. Vesting |
| 31.10. Sonntag | Pfr. Vesting |
| 07.11. Sonntag | Pfr. Vesting
anschl. GHV |
| 14.11. Sonntag | Pfarrerin
Christel
Backer-Bents |
| 17.11. Bußtag
18.00 Uhr | Prof. Ulrich
Duchrow,
Heidelberg |
| 21.11. Totensonntag
mit Abendmahl | Pfr. Vesting |
| 28.11. 1. Advent | Dr. Jürgen Müller |
- In **Meißen** im Gemeindehaus der Frauenkirche (am Markt), Samstag
- | | |
|------------------|--------------|
| 16.10. 10.00 Uhr | Pfr. Vesting |
| 20.11. 10.00 Uhr | Pfr. Vesting |
- In **Freiberg** im Gemeinderaum der Petrikirche, Mittwoch
- | | |
|-------------------------|--------------|
| 20.10. 15.00 Uhr | Pfr. Vesting |
|-------------------------|--------------|

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Arbeitskreise

Konsistorium
jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum
05.10. 02.11.

Diakonat
jeden 1. Mittwoch im Monat
18.00 Uhr im Gemeinderaum
06.10. 03.11.



Kinder und Jugendliche

Jugendkreis
freitags, 17.30 Uhr
nach Absprache

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag
jeden 1. Mittwoch im Monat

13.10. 14.30 Uhr
Seniorentanzkreis aus
Halle (siehe S. 3)

03.11. 14.30 Uhr
Was glauben unsere
Nachbarn in Europa?
Teil 2

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

28.10. Johannesevangelium 10
25.11. Johannesevangelium 11

Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 18.11.,
19.30 Uhr

Hauskreis bei Weyhmans

Sonnabend, 16.10.10, 16.00 Uhr:
Na so was – die Kirche mischt
sich ein

Ökumenisches Friedensgebet
jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr
in der Kreuzkirche (Schützkapelle)



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 23.09.2010

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: B. Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenheim: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-370

Gemeinde im Internet:
www.ev-ref-gem-dresden.de
www.kanonenhofkirche-dresden.de

e-mail:
ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenheim im Internet:
www.seniorenheim-dresden.de

e-mail:
seniorenheim-dresden@t-online.de

Bankverbindung:
Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
LKG Sachsen e.G. Dresden
BLZ: 850 951 64
Kt.-Nr. Gemeinde: 10 1053 024
Kt.-Nr. „Für mildtätige
Zwecke Seniorenheim“: 10 1053 075